

## **Erfahrungsbericht Alma Marta Studiorum Università di Bologna**

Ich war im WS 2019/2020 in Bologna auf Erasmus, genau gesagt war ich von September bis Anfang Jänner da.

In Italien werden nämlich für „attending students“ die sogenannten „Preappellos“ angeboten. Das heißt jene Studenten, die regelmäßig die LVs besuchen, können noch vor Weihnachten ihre Prüfungen ablegen. Die offiziell Prüfungsphase ist dann im Jänner-Februar und es werden je 3 Termine pro Prüfungsphase angeboten. Ich habe nur noch Seminare aus dem 3. Abschnitt gemacht und einen italienischen Sprachkurs bei CLA. Hier gab es weder mit der Anerkennung noch dem Vorausbescheid Probleme. Auch die Kommunikation mit dem International Student Desk (Erasmusreferat) in Bologna war immer sehr schnell und genau und sie konnten bei allen Ungewissheiten helfen. Wie es bei der Anerkennung von Fachprüfungen aussieht, kann ich leider nicht sagen. Die Prüfungen selbst sind in Italien meist mündlich. Für die Universität in Bologna muss man keinen Sprachnachweis erbringen. Auch nicht wenn man auf Italienisch studieren will. Ich habe nur englische LVs besucht, aber hatte ein solides A2-Level bei meiner Ankunft in Bologna. In den meisten Kursen herrscht keine Anwesenheitspflicht, jedoch empfehle ich jedem die LVs trotzdem zu besuchen, da teilnehmende Studierende, dann beispielsweise statt einer Prüfung nur eine Seminararbeit schreiben müssen oder für die Prüfung nur ihre Mitschrift lernen müssen und nicht die vorgegebene Literatur. Die italienischen Professoren sind auch alle sehr nett und bemüht bei organisatorischen Schwierigkeiten den Studierenden entgegen zu kommen.

Die Notenskala in Italien geht von 30 bis 0 Punkten. Wobei man 18 Punkte haben muss, um positiv zu sein.

Die meisten Universitätsgebäude findet man in der Via Zamboni, es gibt jedoch keine richtige Hauptuni wie bei uns, sondern jede Fakultät hat ihre eigenen Gebäude. Der International Student-Desk bei dem ihr euch vor und nach eurem Aufenthalt „ein“- und wieder „auschecken“ müsst, liegt in der Via Filippo Re 4. Dort bekommt ihr beim „Check-In“ auch eine Mappe mit allen weiteren Informationen rund um die Uni, ihre Angebote und die Stadt Bologna selbst.

Schade fand ich, dass es nicht wirklich eine Einführungswoche gibt. Von der juristischen Fakultät gab es einen „Welcome Day“, der aber nur ca 1 Stunde dauerte und von 10 Studierenden besucht wurde. Es gibt auch einen „Welcome Day“ für alle internationalen Studierenden, wo sich auch die verschiedenen Erasmus-Organisationen (ESN und ESEG) vorstellen. Diese organisieren verschieden Trips und Events für internationale Studenten. Aber auch die Teilnahme an diesem Einführungstag ist nicht obligatorisch und meiner Meinung nach auch nicht notwendig.

Die Wohnungssuche in Bologna kann sich relativ schwer gestalten. Da die Nachfrage sehr hoch und das Angebot klein ist, sind auch die Preise, vergleichsweise zu Graz, leider sehr teuer. Besonders innerhalb der Stadtmauern kann es schwierig werden etwas leistbares zu finden. Ich hatte mein Zimmer über eine Bekannte, die ein Jahr vor mir auch in Bologna auf Erasmus war, bekommen. Ich kann nur allen raten unbedingt früh genug mit der Suche für ein Zimmer über Facebook-Gruppen und andere Portale zu beginnen und nicht ohne Unterkunft nach Bologna zu kommen. Aber seid vorsichtig, denn besonders auf Facebook sind viele Betrüger unterwegs, deshalb niemals im Voraus und ohne Vertrag Geld überweisen!

Die Lebenshaltungskosten sind, abgesehen von der Miete, relativ gleich hoch wie bei uns. Dafür kann man ziemlich günstige Essen gehen. Eine Pizza bekommt man bei Pizza Casa ab 2,50€, Aperitivo z.B. in der Bar Senza Nome um 1€ oder bei Ca'Pelletti um 5€ inkl. Spritz und einen guten Espresso mit Cornetto an jeder Ecke.

Eine Karte für den öffentlich Verkehr bekommen Studierende für ein Jahr um 10 Euro. Außerdem kann ich zukünftigen Erasmus-Studenten nur empfehlen sich ein Rad in Bologna (mit einem sicheren Schloss dazu!!!) zu besorgen, denn mit dem Rad ist man innerhalb der Mauern überall in 10 Minuten. Gebrauchte Räder findet man gut und günstig auf subito.it und nach dem Auslandsaufenthalt kann man es ja weiterverkaufen.

Ich würde jederzeit wieder in Bologna meinen Erasmus-Aufenthalt machen. Es ist eine wahnsinnig lebendige und offene Stadt und mit der ältesten Universität, in meinen Augen, die perfekte Stadt für Studenten. Außerdem dient Bologna als guter Ausgangspunkt um Italien am Wochenende zu erkunden, innerhalb von einer Stunde ist man mit dem Zug in der Metropole Mailand, in Rimini am Meer oder in anderen tollen Städten wie Florenz, Verona, Parma.